



ÜBER DIESE KLICKANLEITUNG

Diese Anleitung soll Dir eine erste Hilfestellung sein, um deinen ersten Sensor im landesweiten LoRaWAN®, welches über The Things Network (kurz: TTN) verfügbar ist, zu registrieren.

Diese Anleitung richtet sich an Beginner und deckt nur einen sehr kleinen Teil der Möglichkeiten ab, die TTN bereithält.

Eine vollständige englische Dokumentation über TTN findest du hier: www.thethingsindustries.com/docs

Das sind die Inhalte:

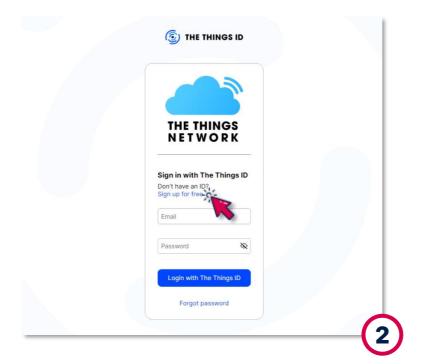
- 1. Registrierung bei The Things Network
- 2. Login bei The Things Network
- 3. Console aufrufen und Network Cluster auswählen
- 4. Erstellung einer Application
- 5. Registriere deinen ersten Sensor mit Register end device
- 6. Sieh Dir den Sensor in der Console an
- 7. Wie weiter?

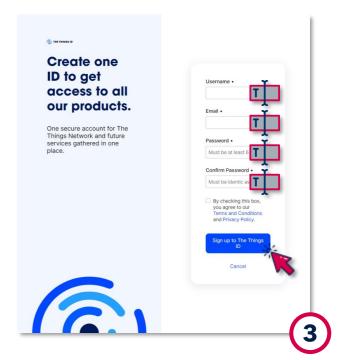


1. REGISTRIERUNG BEI THE THINGS NETWORK

Erstelle Dir eine The Things ID (kostenloser Account) unter id.thethingsnetwork.org



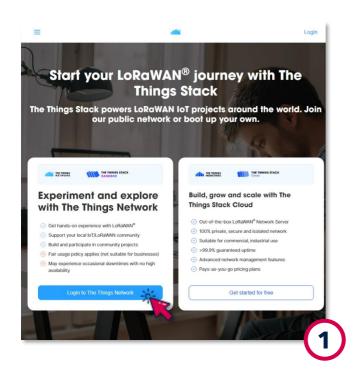


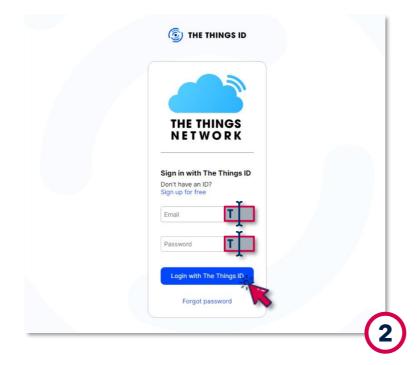




2. LOGIN BEI THE THINGS NETWORK

Melde ich jetzt an. Gehe dazu auf: thethingsnetwork.org/get-started?login

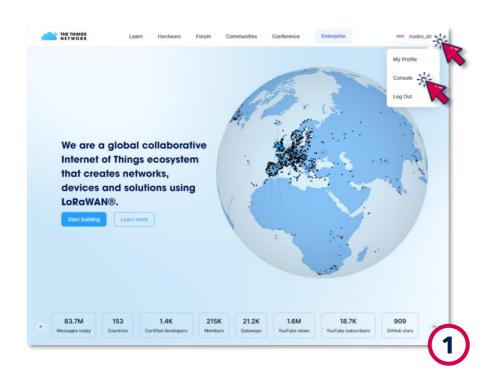


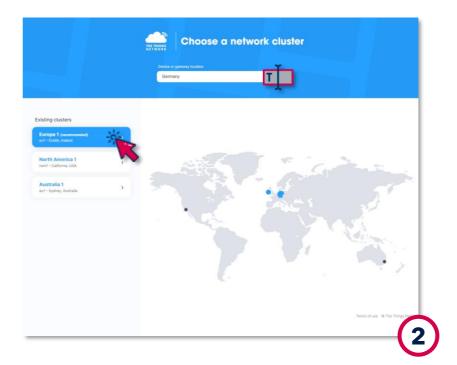




3. CONSOLE AUFRUFEN UND NETWORK CLUSTER AUSWÄHLEN

Du bist angemeldet und kannst die Console aufrufen. Wähle anschließend Europe 1 aus.







4. ERSTELLUNG EINER APPLICATION

Innerhalb einer Application können Endgeräte, z. B. Sensoren, registriert und deren Netzwerkdaten verwaltet werden, indem verschiedene Integrationsmöglichkeiten zur Weiterleitung der Daten an externe Dienste genutzt werden.

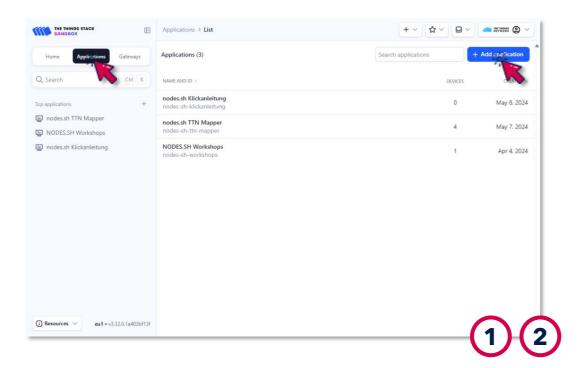
Es kann daher sinnvoll sein, verschiedene Applications für verschiedene Projekte oder Anwendungsfälle anzulegen, da diese unterschiedliche Integrationsmöglichkeiten nutzen oder Daten aus dem einen Projekt nicht gemeinschaftlich mit einem anderen Projekt weiterverarbeitet werden sollen.

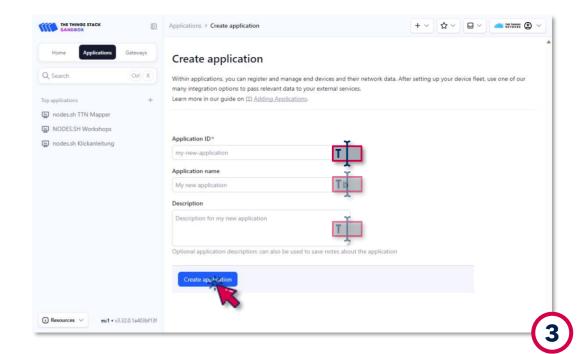
Ein eindeutiger Name für die Application ist somit ebenfalls sinnvoll, um diese einem Projekt oder Anwendungsfall zuzuordnen und den Überblick zu behalten.



4. ERSTELLUNG EINER APPLICATION

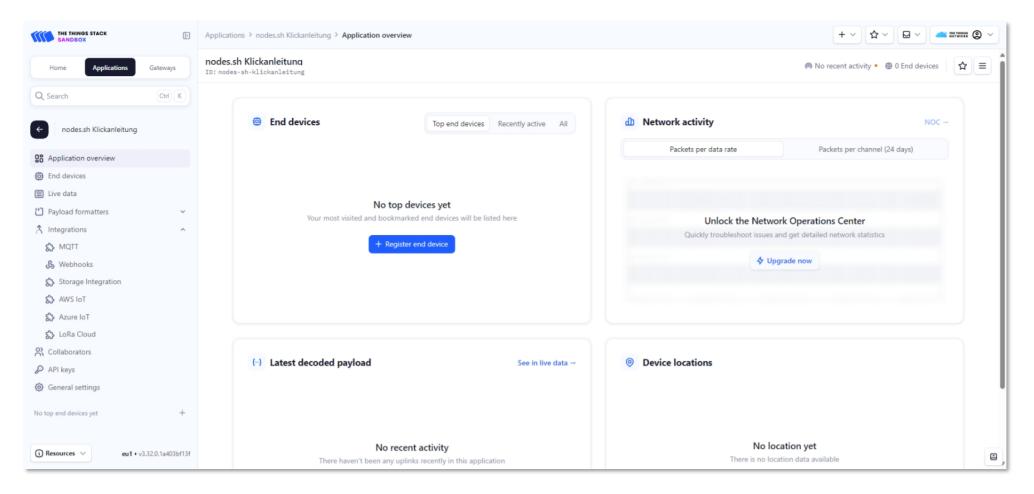
Du bist nun im Home > Dashboard und kannst deine erste Application erstellen.







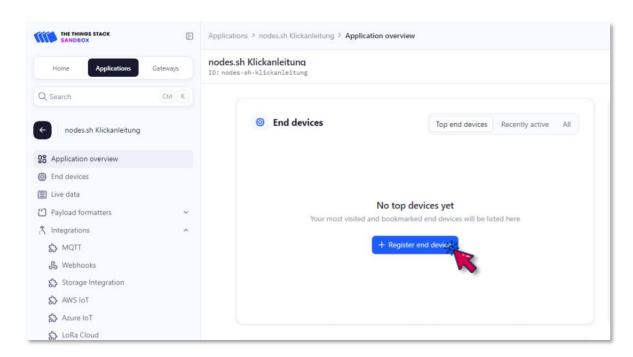
4. DEINE ERSTE APPLICATION IST FERTIG





5. REGISTRIERE DEINEN ERSTEN SENSOR MIT REGISTER END DEVICE

In dieser Application kannst du nun deinen ersten LoRaWAN® Sensor registrieren.



Folgende Optionen hast du:

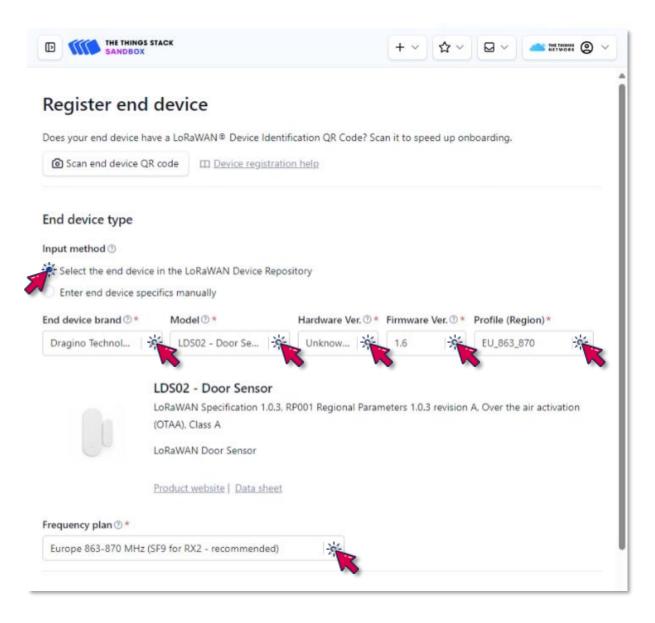
- Registrierung per QR Code (sofern am Sensor vorhanden)
- Auswahl des Device aus dem LoRaWAN Device Repository und manuelle Eingabe von JoinEUI, DevEUI, AppKEY
- 3. Vollständige manuelle Eingabe

5. REGISTRIERE DEINEN ERSTEN SENSOR MIT REGISTER END DEVICE

Wir wählen die Input method

Select the end device in the LoRaWAN Device Repository

und wählen anschließend die passenden Einträge aus den vorgegebenen Dropdown-Listen, wählen für Profile (Region) den Eintrag EU_863_870 und folgen den Empfehlungen für den Frequency plan.



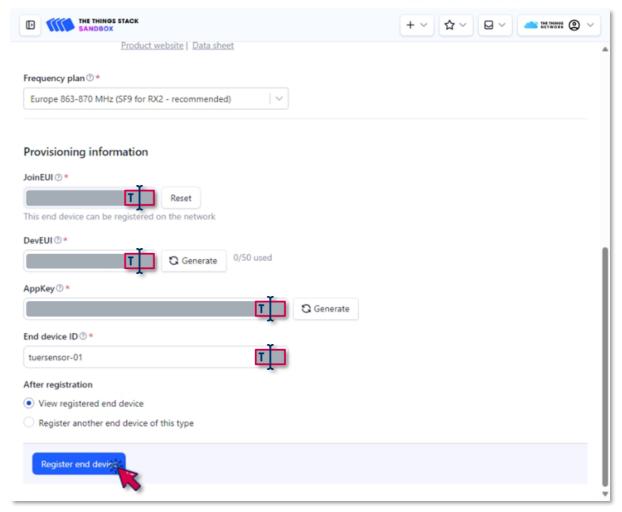


5. REGISTRIERE DEINEN ERSTEN SENSOR MIT REGISTER END DEVICE

Anschließend kannst du die vom Hersteller gelieferten Daten eingeben:

- JoinEUI
- DevEUI (global eindeutige Kennung)
- AppKEY (ist ein eindeutiger 128-Bit-AES- Schlüssel, vergleichbar mit einem Passwort)

Vergib jetzt eine passende End Device ID (selbstgewählter Name des Sensors) und nach dem Klick auf "Register end Device" ist der Sensor angelegt.

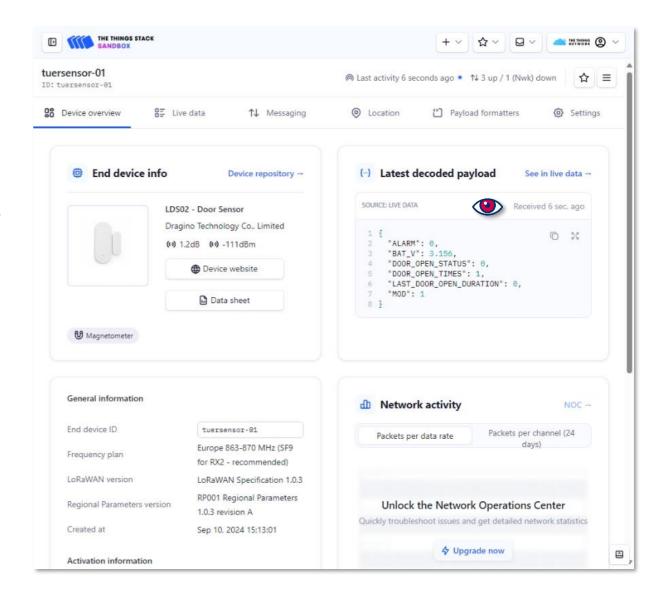


6. SIEH DIR DEN SENSOR IM DEVICE OVERVIEW AN

Schalte deinen Sensor ein und nutze ihn. Jetzt kannst du die gesendeten und empfangenen Daten des Sensors im Fenster Latest decoded payload sehen.



Du hast deinen ersten Sensor eingebunden und funkst im TTN und dem landesweiten LoRaWAN® von Schleswig-Holstein.





7. WIE WEITER?

TTN bietet eine Vielzahl von Integrationen, mit denen du deine Messdaten weiterleiten kannst, um diese weiterzuverarbeiten. Welche Integration du nutzen willst, hängt von verschiedenen Faktoren und Präferenzen ab:

- Wie viele Sensoren und Datenpunkte willst du verarbeiten?
- Möchtest du Daten über einen längeren Zeitraum speichern?

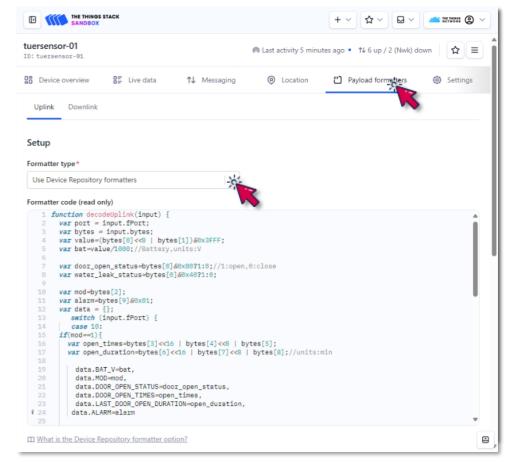
- Was hast du vor? Möchtest du
 - eine Benachrichtigung erhalten?
 - regelbasierte Aktionen auslösen?
 - ein Dashboard visualisieren?
 - Daten für ein langfristige Auswertung erfassen?
- Wie viel darf die Lösung kosten?
- Wie technisch versiert bist du?



7. WIE WEITER? PAYLOAD FORMATTERS

IoT-Geräte senden Daten in einem kompakten Format, um Bandbreite zu sparen, was diese Daten ohne Übersetzung schwer lesbar macht. Payload Formatter sind Skripte, die genutzt werden, um diese "rohen" Daten, in ein für Menschen verständliches, strukturiertes Format zu bringen. Drei Arten werden unterstützt:

JavaScript - Eigenentwicklung Payload Formatter
CayenneLPP - standardisiertes IoT-Datenformat
Device Repository - von Herstellern hinterlegt



Dokumentation TTN: thethingsindustries.com/docs/integrations/payload-formatters

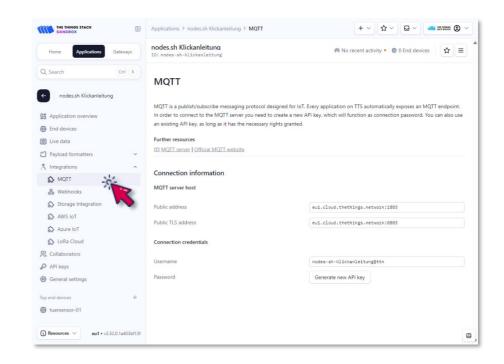


7. WIE WEITER? MIT MOTT

MQTT (Message Queuing Telemetry Transport) ist ein leichtgewichtiges, auf dem Publish/Subscribe-Modell basierendes Kommunikationsprotokoll. Es ist speziell für die Kommunikation in Netzwerken mit geringer Bandbreite oder begrenzten Ressourcen konzipiert und eignet sich daher gut für IoT-Anwendungen. Folgendes Video empfiehlt sich für eine ersten Überblick.

Nachgefragt: Was versteht man unter einem IoT Stack? Mit Heinrich Rode:

youtube.com/watch?v=OMQHX544Lqg





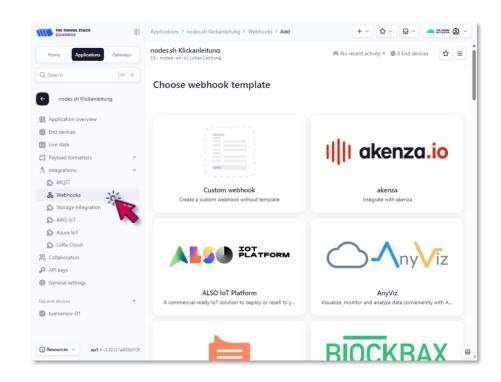
7. WIE WEITER? MIT WEBHOOKS

Funktionsweise von Webhooks

Ereignisauslöser: Webhooks werden durch bestimmte Ereignisse ausgelöst, die in TTN auftreten, z. B. wenn ein IoT-Gerät Daten sendet.

HTTP-Request: Sobald ein Ereignis ausgelöst wird, sendet TTN eine HTTP-Anfrage (meist POST) an eine vorher festgelegte URL. Diese Anfrage enthält die Daten oder Informationen, die mit dem Ereignis verbunden sind.

Datenverarbeitung: Die Zielanwendung empfängt die Daten und kann entsprechend darauf reagieren.

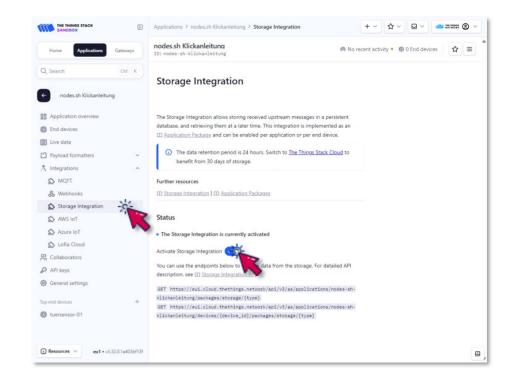




7. WIE WEITER? MIT STORAGE INTEGRATION

Die Storage Integration in The Things Network (TTN) ist eine Funktion, die es ermöglicht, Daten von IoT-Geräten direkt innerhalb der Plattform für 24 h zu speichern.

Diese Daten können dann mittels HTTP GET-Requests in verschiedenen Zeitintervallen abgefragt werden und beispielsweise in eine eigene Datenbank geschrieben werden.





7. WO WEITER MIT DER WEITERVERARBEITUNG?

Das Ökosystem rund um LoRaWAN® und TTN ist äußerst vielfältig und wird sowohl von großen Herstellern proprietärer Software als auch von kleinen Entwicklungsfirmen und communitygetriebenen Open-Source-Projekten geprägt. Es gibt eine breite Palette an Lösungen und Tools, die für verschiedene Aspekte von IoT-Projekten eingesetzt werden können, von Netzwerkmanagement und Datenverarbeitung bis hin zur Gerätekonfiguration und -überwachung.

akenza // AllThingsTalk Maker // ALSO IoT Platform AnyViz // Azure MQTT Broker // Blockbax // Cayenne MyDevices // ChirpStack // Cloud Studio // Daizy Datacake // Delmation // de7em // DotOore // Flement IoT // FIWARE (NGSI V2 und LD) // Grafana // Home Assistant // Homey // Ida Flex // InfluxDB // Integrate with TagolO // ioBroker // IoT Factory // IoT Wonderland IoTinaBox[™] // Losant // MClimate // Mosquitto MQTT MQTT Explorer // MS Azure IoT Hub // my IoT open Tech niotix- IoT Data Hub // Node-RED // OpenIoT // Pilot Things // Qubitro // sensgreen // TagolO Telemetry2U tellsens.io // thethings.iO // Thinger.io // thingsboard.io ThingSpeak // Traxmate // TTN Mapper Ubidots // UIB UnaConnect // Widgelix ...



7. WIE WEITER?

Dir stehen also unzählige Wege offen, wie du mit deinen Daten aus TTN weitermachen kannst. Weitere Hilfestellungen, Dokumentation und Anleitungen findest du hier:

- Dokumentation TTS / TTN <u>thethingsindustries.com/docs</u>
- Dokumentation LoRaWAN <u>thethingsnetwork.org/docs/lorawan</u>
- Device Repository TTN <u>thethingsnetwork.org/device-repository</u>
- TTN Forum <u>thethingsnetwork.org/forum</u>
- TTN Communitys <u>thethingsnetwork.org/community</u>
- Wiki aus der nodes.sh Community wiki.hafenmeister.de/de/Installation TTN
- Infos auf nodes.sh <u>nodes.sh/das-landesweite-lorawan-in-schleswig-holstein</u>



DU BRAUCHST MEHR UNTERSTÜTZUNG? MELDE DICH BEI UNS:

Jan und Patrick

nodes.sh - Community Management

Tel.: 0451 88 88 126

Mail: moin@nodes.sh

nodes.sh // Die IoT und LoRaWAN®
Community des Landes Schleswig-Holstein
Im Auftrag des Zentralen IT-Management
Schleswig-Holstein

LinkedIn:

linkedin.com/company/nodes-sh/

Twitter:

twitter.com/nodes sh

Mastodon:

https://social.schleswig-holstein.de/@nodes_sh

ITV.SH:

netzwerk.itvsh.de/project/nodessh/

YouTube:

youtube.com/@nodes_sh